Ein neuer Spanner aus Chile

(Lep. Geometridae)

Von Wilhelm **Heimlich**

(Mit Tafel VI und 1 Abbildung im Text)

Im Februar dieses Jahres fand ich in der klassischen Sammelgegend der Kordillere von Chillan einen bisher unbekannten Spanner. Dieser wurde nicht am Licht, sondern tags an einem Nothofagusbaum, jenen den Buchen ähnlichen Bäumen, sitzend, gefunden.

Da dieser Spanner von den bisher beschriebenen Gattungen abweicht mußte ich die Aufstellung einer neuen vornehmen.

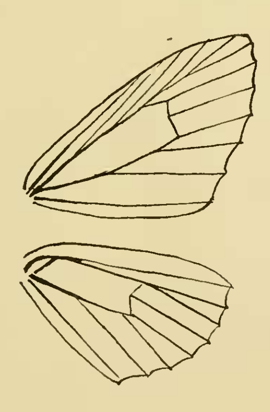
Brillosa gen. nov.

Genotypus: *Brillosa epulauquena* spec. nov.

Es sind große Falter mit mehr als 50 mm Größe.

Ähnlich der Gattung *Dentinalia* Heimlich, jedoch bedeutend größer und mit breiteren Vorder- und Hinterflügeln.

Die Palpen sind lang und nach vorn gerichtet, lang behaart und beschuppt, letztes Glied nur glatt beschuppt. Augen gefleckt. Die Fühler sind glatt und dünn. Der Torax ist breit und oben dicht behaart und beschuppt. Abdomen kräftig.



Erstes Beinpaar behaart und beschuppt, das zweite Beinpaar mit einem Dornenpaar, das dritte Beinpaar mit zwei Dornenpaaren.

Die Vorderflügel haben den Costalrand an der Flügelbasis mit einer Biegung nach Außen, sonst ist er fast gerade bis zum Apex.

Der Außenrand ist nach außen gebogen und von Ader zu Ader nach innen eingebuchtet. Der Innenrand ist gerade.

Die Hinterflügel haben den Vorderrand gebogen, der Außenrand ist wie bei den Vorderflügeln gebogen und von Ader zu Ader nach innen eingebuchtet. Der Innenrand ist gerade.

Bei den Vorder- und den Hinterflügeln ist der Zellschluß etwas nach innen eingeknickt.

Beide Flügel sind von gleicher Färbung und mit feinen glänzenden Schuppen besetzt. Bei *Dentinalia* besteht ein bedeutender Farb- und Zeichnungsunterschied zwischen Vorder- und Hinterflügel, dieser Unterschied besteht nicht bei dieser neuen Gattung. Auch hat *Brillosa* keine betonte Einbuchtung an der Analader des Hinterflügels; und die Einbuchtung ist ziemlich gleich betont zwischen allen Adern.

Brillosa epulauquena spec. nov. (Taf. VI, Fig. 1, 2)

Die Augen sind braun und schwarz gefleckt. Die Fühler sind unten braun, oben braun, schwarz und grau beschuppt. Die Palpen sind graubraun. Der Torax ist oben grau und unten graubraun.

Die Beine sind grau und braun behaart und beschuppt, das zweite und dritte Beinpaar bedornt.

Die Vorder- und Hinterflügel breit und von einem glänzenden Grau. Bei den Vorderflügeln ist das Mittelfeld nach innen und außen von einer dunklen braunen Linie begrenzt, welche leicht gebogen ist. Daneben liegt nach außen das Mittelfeld begrenzend je eine dünne schwarze von Ader zu Ader gewellte Linie. Sonst sind diese Flügel mit einigen winzigen schwarzen Punkten besetzt, ganz besonders im Außenfeld. Der Außenrand ist von Ader zu Ader eingeschnitten und schwarz begrenzt. Die Fransen sind grau und braun.

Unten haben die Vorderflügel nur wenig Glanz, sie sind graubraun und das Zeichnungsmuster ist unten nur sehr wenig sichtbar. Die Hinterflügel haben oben nur eine schwach markierte braune Linie vor dem Außenrand, und eine dünne schwarze Li-

nie den Außenrand begrenzend, diese Linie ist auch von Ader zu Ader gewellt.

Winzige kleine braunschwarze Punkte sind zerstreut verteilt; im Analwinkel liegt ein brauner Fleck und am Außenrand eine dünne braune von Ader zu Ader gewellte Linie.

Auch bei den Hinterflügeln dringt das Zeichnungsmuster etwas nach unten durch, und diese sind mit grauen und braunen Strichelchen und Punkten bespritzt.

Fangort: Chile, Kordillere von Chillan, im Nothofaguswald.

Holotypus, Weibchen, Größe 53 mm, 12. 2. 1969, Kordillere von Chillan, am Baumstamm ruhend gefunden.

In Sammlung W. Heimlich.

Anschrift des Verfassers:
W. Heimlich, Casilla 10123, Santiago, Chile.